

Wahlen von 1863 die Regierung über eine Million Stimmen verloren, die Opposition rund 1½ Million gewonnen.

Es war also die Unhaltbarkeit der unumschränkten Regierung von 1852 dargethan. Noch gab aber Rouher das Spiel nicht verloren und hielt den wankenden Kaiser fest. Vor Allem galt es, Zeit zu fernerer Erwägung zu gewinnen: so wurde die Kammer zwar auf den 28. Juni einberufen, zunächst aber nur zu einer außerordentlichen Session, mit der einzigen Aufgabe der Prüfung der Vollmachten, da die Entwürfe des Budgets noch nicht fertig gestellt seien. Allein die Liberalen, durch den Strom der öffentlichen Meinung vorwärts getragen, wollten von Zögerung und Verschleppung nichts wissen. Die Mittelpartei kündigte eine von 116 Mitgliedern unterzeichnete Interpellation an, welche sogleich nach der Constituirung der Kammer zur Verhandlung kommen sollte und die Nothwendigkeit verantwortlicher Minister, sowie erweiterter parlamentarischer Rechte nachdrücklich aussprach, als die besten Mittel, dem Lande einen stärkern Antheil an seinen Angelegenheiten zu verschaffen. Einige Wochen vergingen über der Prüfung der Vollmachten, und bereits hatte sich Napoleon zum Einlenken entschlossen, noch nicht zu voller Nachgiebigkeit, wohl aber zum Entgegenkommen, um hoffentlich günstigere Bedingungen zu gewinnen. Kaum war die Kammer constituirte, so sandte er ihr, vor dem Beginn der Verhandlung über die Interpellation, eine kaiserliche Botschaft des Inhalts, daß er dem Senate, der allein das Recht hatte, eine Änderung der Verfassung zu beschließen, empfehlen werde, dem gesetzgebenden Körper die freie Wahl seines Bureau's, freiere Behandlung der vorkommenden Amendements und Interpellationen, sowie